

8. „Löschangriff Nass“ unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten



Die Jugendfeuerwehr Kirchdorf während der Eröffnung der Veranstaltung

Am 22. September 2007 fand auf dem Gelände des Inselhotels in Gollwitz der nunmehr zum 8. Mal geführte Wettkampf in der Disziplin „Löschangriff Nass“ statt. Pünktlich um 9.00 Uhr wurde die Veranstaltung durch den Ministerpräsidenten des Landes Mecklenburg-Vorpommern Dr. Harald Ringstorff (SPD) eröffnet. Auch der Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble (CDU) hat die Veranstaltung mit einer Grußbotschaft gewürdigt.

Insgesamt waren 150 Mannschaften aus Brandenburg, Hessen, Niedersachsen, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern an den Start gegangen. Der Ministerpräsident würdigte die Arbeit und vor allem das ehrenamtliche Engagement der Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren. Dieses haben sie auch bei der Unterstützung der Maßnahmen zur Ordnung und Sicherheit beim diesjährigen G 8-Gipfel in Heiligendamm unter Beweis gestellt. Besonders erfreut war Herr Dr. Ringstorff, dass zu diesem Wettkampf zahlreiche Jugendmannschaften der Feuerwehren antraten und ihr Wissen und Können unter Beweis stellten. Es ist gerade wichtig, junge Menschen mit Werten wie Solidarität, Engagement, Disziplin und Teamgeist anzusprechen, um Verantwortung im gesellschaftlichen Leben zu übernehmen. Abschließend dankte er allen Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren für ihren unermühtlichen und gemeinnützigen Einsatz – sein Dank richtete sich auch an die Familien, die Verständnis und Begeisterung für die ehrenamtliche Tätigkeit der Väter, Söhne, Mütter und Töchter zeigten.



Der Ministerpräsident Dr. Harald Ringstorff während der Eröffnungsrede. Im Hintergrund angetreten (v. r. n. l.): Wilhelm Gratopp (Wehrführer Stove), Siegmund Struwe (stellv. Landesbrandmeister), Torsten Gramm (Kreiswehrführer), Michael Tadel (stellv. Kreiswehrführer), Brigitte Schönfeldt (Bürgermeisterin Ostseebad Insel Poel), Bodo Köpnick (Wehrführer Ostseebad Insel Poel), Kai-Uwe Wilhelm (Kreisjugendwart), Eberhard Flechner (Ehrenkreiswehrführer), [nicht auf dem Foto sind Siegfried Frehse (Bürgermeister Stove) und Prof. Dr. Horst Gerath (Gemeindevertretervorsitzer Ostseebad Insel Poel)]

Der Stover Wehrführer Wilhelm Gratopp und der Kirchdorfer Wehrführer Bodo Köpnick sowie Monika Wittenburg als verantwortliche Organisatorin dankten allen Sponsoren für die finanzielle Unterstützung, denn ohne diese wäre ein Wettkampf mit der außergewöhnlich hohen Beteiligung nicht möglich gewesen.

Die Ergebnisse der besten Mannschaften

Kategorie Jugend

FFw	Stove I	19,31 sec.
FFw	Zellar	19,70 sec.
FFw	Groß Plasten	21,38 sec.

Kategorie Frauen

FFw	Schmilkendorf	23,01 sec.
FFw	Stove	30,34 sec.
FFw	Neuen Kirchen	31,50 sec.

Kategorie Männer

FFw	Hohen Viecheln	23,47 sec.
FFw	Förtha	23,50 sec.
FFw	Groß Plasten	23,54 sec.

AUS DEM INHALT

Amtliche Bekanntmachungen	Seite	2-3
Geburtstage	Seite	4
Neues aus der Verwaltung	Seite	4
Adventgemeinde Kirchdorf ...	Seite	4
Verein Poeler Leben e.V.	Seite	5
Informatives	Seite	6
Urlauberpost	Seite	7
Inselrundblick	Seite	8
Informatives	Seite	9
Sportberichte	Seite	10/11
Kirchennachrichten	Seite	12
Malgast aus Toronto in der Inselstuw	Seite	13



Dem Wettkampfleiter der Freiwilligen Feuerwehr Stove Christian Klein wurde vom Ministerpräsidenten Dr. Harald Ringstorff das Deutsche Feuerwehrehrenkreuz in „Silber“ verliehen.

Die Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf belegte bei dem Wettkampf in der Kategorie Jugend mit 29,34 sec. den 13. Platz von 21 Mannschaften, in der Kategorie Männer mit 34,75 sec. den 78. Platz von 93 Mannschaften. Auch wenn die Platzierung nicht unter die gewünschten ersten drei Plätze fiel, haben die Kameraden Kampfgeist und Ausdauer bewiesen.

Letztlich kann festgestellt werden, dass die Veranstaltung „Löschangriff Nass“, zu einem festen Bestandteil des überregionalen Leistungsvergleiches im Feuerwehrsport geworden ist und auch einen touristischen Stellenwert für das Ostseebad Insel Poel erreicht hat.

Gabriele Richter, 1. stellv. Bürgermeisterin

Information für die Lohnsteuer- karten 2008

1. Die Lohnsteuerkarten 2008 sind bis zum 31.10.2007 ausgehändigt bzw. durch die Post übermittelt worden.
2. Hat ein Arbeitnehmer bis zu diesem Zeitpunkt keine Lohnsteuerkarte erhalten, kann er diese bei der für ihn zuständigen Meldebehörde beantragen.
3. Jeder Arbeitnehmer muss die Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte überprüfen und unzutreffende Eintragungen berichtigen lassen.
4. Die Arbeitnehmer sind verpflichtet, die Lohnsteuerkarte 2008 zu Beginn des Kalenderjahres 2008 ihrem Arbeitgeber auszuhändigen. Falls ihnen die Lohnsteuerkarte 2008 bis dahin nicht zugegangen ist, ist die Ausstellung zu beantragen.
5. Bei schuldhafter Nichtvorlage bzw. nicht rechtzeitiger Vorlage der Lohnsteuerkarte 2008 ist der Arbeitgeber verpflichtet, die Lohnsteuer nach der Lohnsteuerklasse VI zu ermitteln, einzubehalten und abzuführen. Weist der Arbeitnehmer nach, dass er die Nichtvorlage oder die nicht rechtzeitige Vorlage der Lohnsteuerkarte nicht zu vertreten hat, so hat der Arbeitgeber für die Lohnsteuerberechnung die ihm bekannten Familienverhältnisse des Arbeitnehmers zu Grunde zu legen.
6. Unbefugte Änderungen und Ergänzungen der Eintragungen auf der Lohnsteuerkarte sind verboten und strafbar.
7. Änderungen in den Besteuerungsverhältnissen des Arbeitnehmers dürfen vom Arbeitgeber erst dann berücksichtigt werden, wenn ihm die geänderte oder ergänzte Lohnsteuerkarte vorgelegt worden ist.
8. Anträge auf
 - a) Berücksichtigung von Kindern über 18 Jahren
 - b) Berücksichtigung von Kindern unter 18 Jahren in besonderen Fällen (z. B. für die keine steuerlichen Lebensbescheinigungen vorgelegt werden kann)
 - c) Berücksichtigung von Pflegekindern unabhängig vom Lebensalter
 - d) Berücksichtigung des vollen Kinderfreibetrages in Sonderfällen
 - e) Berücksichtigung erhöhter Werbungskosten oder Sonderausgaben sowie außergewöhnliche Belastungen
 - f) sind bei dem für den Arbeitnehmer zuständigen Finanzamt einzureichen.
9. Anträge auf Änderung/Ergänzung von sonstigen Eintragungen (z. B. zur Steuerklasse und zum Kirchensteuerabzug) sowie auf Wechsel der Steuerklassen bei Ehegatten sind bei der Meldebehörde einzureichen.
10. Nicht benötigte Lohnsteuerkarten 2008 sind an die Meldebehörde zurückzusenden, die die Lohnsteuerkarte ausgestellt hat, um den Druck für 2009 zu vermeiden.

Amt für Landwirtschaft Wittenburg
– Flurneuerungsbehörde –
Pappelweg 2, 19243 Wittenburg

Wittenburg, 18.09.2007

Bodenordnungsverfahren Insel Poel Teilbodenordnungsverfahren „Ortslage Kaltenhof“

Az.: 5433.31-2-209 Bd. 17

AUSFERTIGUNG

Ausführungsanordnung

1. Im Teilbodenordnungsverfahren Insel Poel „Ortslage Kaltenhof“, Gemeinde Insel Poel, Landkreis Nordwestmecklenburg, wird die Ausführung des Teilbodenordnungsplanes angeordnet.
2. Der im Teilbodenordnungsplan vorgesehene neue Rechtszustand tritt am 08.11.2007 an die Stelle des bisherigen.
3. Haben Feststellungen des Teilbodenordnungsplanes Auswirkungen auf Nießbrauchs- oder Pachtverhältnisse, können Anträge auf
 - a) Verzinsung einer Ausgleichzahlung, die der Empfänger der neuen Grundstücke für eine dem Nießbrauch unterliegende Mehrzuteilung von Land zu leisten hat (§ 69 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG)),
 - b) Veränderung des Pachtzinses oder Ähnliches bei einem Wertunterschied zwischen altem und neuem Pachtbesitz (§ 70 FlurbG) und
 - c) Auflösung des Pachtverhältnisses bei wesentlicher Erschwerung in der Bewirtschaftung des Pachtbesitzes aufgrund der Änderungen durch die Flurneuerung

(§70 Abs. 2 FlurbG) nur binnen einer Frist von 3 Monaten – beginnend mit dem ersten Tage der öffentlichen Bekanntmachung – schriftlich oder zur Niederschrift beim Amt für Landwirtschaft Wittenburg, Pappelweg 2, 19243 Wittenburg gestellt werden.

Begründung:

Die in § 61 FlurbG genannte Voraussetzung zum Erlass der Ausführungsanordnung liegt vor. Der Teilbodenordnungsplan ist unanfechtbar.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen die Ausführungsanordnung kann innerhalb eines Monats – beginnend mit dem ersten Tage der öffentlichen Bekanntmachung – schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch beim Amt für Landwirtschaft Wittenburg, Pappelweg 2, 19243 Wittenburg eingelegt werden.

Im Auftrag (LS)
gez. Friedrich

Ausgefertigt:
Wittenburg, 18.09.2007

Im Auftrag (LS)
gez. Simann

Amtliche Bekanntmachung über die Durchführung einer FISCHEREISCHENPRÜFUNG

Zum Erwerb des Fischereischeines findet in 23999 Insel Poel, OT Kirchdorf, Wismarsche Str. 2 am Samstag, dem 08.12.2007, um 9.30 Uhr in der Kurverwaltung Kirchdorf die Prüfung statt.

Anmeldungen zur Teilnahme an der Prüfung sind bis zum 10.11.2007 bei der Gemeinde Ostseebad Insel Poel, 23999 Insel Poel, OT Kirchdorf, Gemeinde-Zentrum 13 schriftlich einzureichen.

Anmeldeformulare sind in der Gemeinde Ostseebad Insel Poel bei Frau Zwicker erhältlich. Die Prüfung ist gebührenpflichtig.

Die Gebühren betragen für Personen bis 18 Jahre 15,- Euro und für Personen über 18 Jahre 25,- Euro.

Anfragen zur Prüfung zum Erwerb eines Fischereischeines werden von Frau Zwicker 038425/405069 entgegengenommen.

Verbrennen von Gartenabfällen

Das Verbrennen von Pflanzenabfällen, die auf nicht gewerblich genutzten Gartengrundstücken anfallen, ist in der Zeit vom 1. bis zum 31. Oktober werktags (Montag bis Sonnabend) während zwei Stunden täglich in der Zeit von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr zulässig. An gesetzlichen Feiertagen ist das Verbrennen von Pflanzenabfällen untersagt. Gemäß der Pflanzenabfallverordnung vom 18. Juni 2001 dürfen nur dann pflanzliche Abfälle verbrannt werden, wenn sie nicht durch Verrotten, Einbringen in den Boden oder Kompostieren entsorgt werden können oder dies nicht zumutbar ist.

Sollten Sie eine Nichteinhaltung der gesetzlichen Vorschriften feststellen, ist bei der zuständigen Behörde Anzeige zu erstatten:

Landkreis Nordwestmecklenburg
Fachdienst Umwelt

Börzower Weg 1-3, 23936 Grevesmühlen
Tel.: 03881/722183 oder 722184

Gabriele Richter, 1. stellv. Bürgermeisterin

**Abholtermin
der gelben Säcke:
19. Oktober 2007**

Leere gelbe Säcke werden bei
Heimelektronik Ilka Willbrand in der
Wismarschen Straße 22f abgegeben.



Vorgemerkt:

Das Buch „Insel Poel – Beiträge zur Landschaft und Geschichte“ der Autoren Joachim Sagebarth, Heinrich Baudis und Dr. Gertrud Lembcke † erscheint noch im Herbst 2007. Herausgeber ist die Gemeinde Insel Poel.

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Insel Poel

Betr. Satzung über den Bebauungsplan Nr. 23 „Fährdorf-Süd und Fährdorf-Ausbau“ – der Gemeinde Insel Poel

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel hat in ihrer Sitzung am 19.03.2007 die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 23 „Fährdorf-Süd und Fährdorf-Ausbau“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) einschließlich Begründung und Umweltbericht, sowie die Satzung über die örtlichen Bauvorschriften beschlossen.

Das Plangebiet besteht aus zwei Teilen. Die Begrenzung der beiden Teilgebiete ist aus der Anlage ersichtlich.

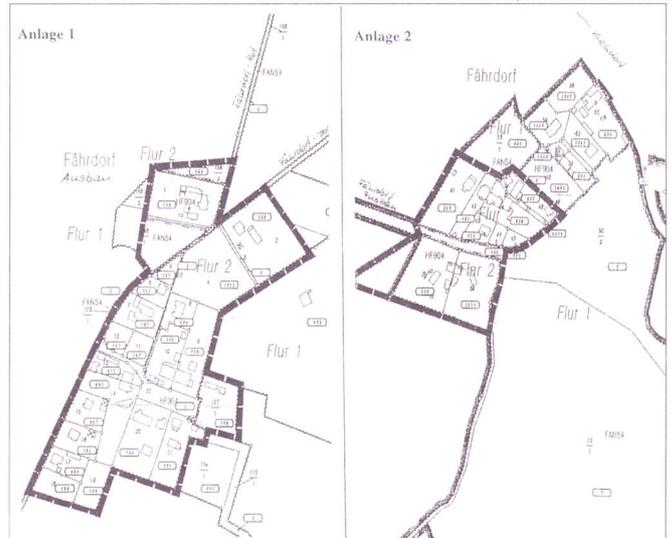
Die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 23 sowie die Satzung über die örtlichen Bauvorschriften werden hiermit gemäß § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. August 1997 (BGBl. I S. 2141, ber. BGBl. 1998 I S. 137) einschließlich aller rechtsgültigen Änderungen und § 86 Landesbauordnung (LBauO M-V) einschließlich aller rechtskräftigen Änderungen bekannt gemacht. Die Satzung tritt mit Ablauf des Tages ihrer Bekanntmachung in Kraft. Jedermann kann die Satzung und die dazugehörige Begründung und Umweltbericht ab diesem Tage in der Gemeinde Insel Poel, Bauamt, Gemeindezentrum 13, 23999 Kirchdorf, während der Dienststunden einsehen und Auskunft über den Inhalt verlangen.

Unbeachtlich werden:

- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften

– eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb von zwei Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde Insel Poel unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3, Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch den Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Es wird darauf hingewiesen, dass etwaige Verstöße gegen Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) oder von aufgrund der KV M-V erlassenen Verfahrensvorschriften beim Zustandekommen der Satzung über die 1. Änderung und



Ergänzung des Bebauungsplans Nr. 18 nach § 5 Abs. 5 KV M-V vom 13. Januar 1998 (GVOBl. M-V S. 29) in der zuletzt gültigen Fassung in dem dort bezeichneten Umfang unbeachtlich sind, wenn sie nicht schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich die Verletzung ergeben soll, innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung gegenüber der Gemeinde Insel Poel geltend gemacht worden sind.

Kirchdorf, den 01.10.2007

Siegel

Schönfeldt, Bürgermeisterin

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Insel Poel

Betr. Satzung über die 2. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplans Nr. 8 „Zentrumserweiterung an der Promenade Timmendorf-Strand“ der Gemeinde Insel Poel

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Insel Poel hat in ihrer Sitzung am 23.04.2007 die Satzung über die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 8 „Zentrumserweiterung an der Promenade Timmendorf-Strand“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) einschließlich Begründung und Umweltbericht, sowie die Satzung über die örtlichen Bauvorschriften beschlossen.

Der Geltungsbereich besitzt eine Größe von rund 1,5 ha und umfasst die Flurstücke 127/9 und 128/8, 129/9 und 130/1 der Flur 1, Gemarkung Timmendorf.

Die Begrenzung des Gebietes ist aus der Anlage ersichtlich.

Die Satzung über den Bebauungsplan Nr. 8 sowie die Satzung über die örtlichen Bauvorschriften werden hiermit gemäß § 10 Abs. 3 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. August 1997 (BGBl. I S. 2141, ber. BGBl. 1998 I S. 137) einschließlich aller rechtsgültigen Änderungen und § 86 Landesbauordnung (LBauO M-V) einschließlich aller rechtskräftigen Änderungen bekannt gemacht. Die Satzung tritt mit Ablauf des Tages ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann die Satzung und die dazugehörige Begründung und den Umweltbericht ab

diesem Tage in der Gemeinde Insel Poel, Bauamt, Gemeinde-Zentrum 13, 23999 Kirchdorf, während der Dienststunden einsehen und Auskunft über den Inhalt verlangen.

Unbeachtlich werden:

- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften
- eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb von zwei Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde Insel Poel unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3, Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch den Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

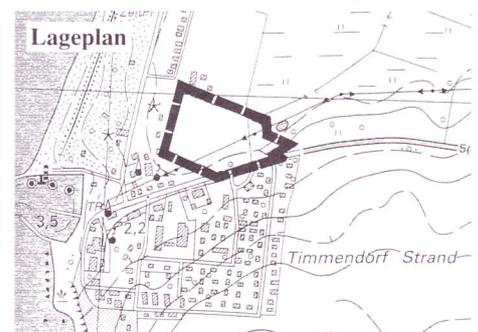
Es wird darauf hingewiesen, dass etwaige Verstöße gegen Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung der Kommunalverfassung

für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) oder von aufgrund der KV M-V erlassenen Verfahrensvorschriften beim Zustandekommen der Satzung über die 1. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplans Nr. 18 nach § 5 Abs. 5 KV M-V vom 13. Januar 1998 (GVOBl. M-V S. 29) in der zuletzt gültigen Fassung in dem dort bezeichneten Umfang unbeachtlich sind, wenn sie nicht schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich die Verletzung ergeben soll, innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung gegenüber der Gemeinde Insel Poel geltend gemacht worden sind.

Kirchdorf, den 01.10.2007

Siegel

Schönfeldt, Bürgermeisterin





Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Monat Oktober 2007



02.10.	Beutz, Ilse	Kaltenhof	71. Geb.	20.10.	Kluth, Erika	Wangern	79. Geb.
02.10.	Koch, Heinrich	Wangern	73. Geb.	20.10.	Metelmann, Egon	Kirchdorf	73. Geb.
03.10.	Schröder, Erwin	Oertzenhof	80. Geb.	21.10.	Gerhardt, Ingrid	Wangern	72. Geb.
04.10.	Bruß, Herbert	Gollwitz	73. Geb.	25.10.	Odebrecht, Josefine	Kirchdorf	83. Geb.
06.10.	Meyer, Carl	Fährdorf	72. Geb.	25.10.	Thegler, Harry	Kaltenhof	73. Geb.
08.10.	Günther, Christa	Weitendorf	82. Geb.	27.10.	Mecklenburg, Gudrun	Kirchdorf	74. Geb.
09.10.	Fischer, Traute	Brandenhusen	73. Geb.	28.10.	Gähde, Kurt	Kirchdorf	81. Geb.
09.10.	Köpnick, Helmut	Kirchdorf	70. Geb.	28.10.	Kitzerow, Paul	Kirchdorf	81. Geb.
09.10.	Kühl, Margrit	Kirchdorf	73. Geb.	29.10.	Wenger, Lothar	Niendorf	71. Geb.
09.10.	Martzahn, Horst	Kirchdorf	76. Geb.	30.10.	Becker, Ursula	Kirchdorf	74. Geb.
10.10.	Wilcken, Helga	Timmendorf	70. Geb.				
12.10.	Schmidt, Erna	Kirchdorf	87. Geb.				
13.10.	Langbehn, Hannelore	Kirchdorf	75. Geb.				
14.10.	Schimborski, Gisela	Wangern	75. Geb.				
15.10.	Menzel, Eva	Kirchdorf	77. Geb.				
15.10.	Meyer, Rudolf	Kirchdorf	72. Geb.				
15.10.	Schwassmann, Gisela	Schwarzer Busch	75. Geb.				

IHRE GOLDENE HOCHZEIT feierten am 10. August 2007 Horst und Gundula Gühne in Kaltenhof



Hierzu gratuliert die Gemeinde Ostseebad Insel Poel recht herzlich und wünscht noch weiterhin schöne gemeinsame Jahre.



NEUES AUS DER VERWALTUNG

- Am 29.08.2007 waren der Kurdirektor und die Bürgermeisterin zum Tourismusbarometer über die Ergebnisse für Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin. Geladen hatte der Ostdeutsche Sparkassenverband. Referenten haben über den „Tourismus der Zukunft“ gesprochen.
- In Zusammenarbeit mit dem „Poeler Leben“ e.V. hat die Gemeinde Ostseebad Insel Poel einen Antrag für den Titel „Seniorenfreundlichste Kommune 2007“ gestellt. An der Auswertungsveranstaltung am 05.09.2007 haben Frau Richter und Frau Kessler (Vorstandsmitglied im „Poeler Leben“ e.V.) teilgenommen.
- Am 14.09.2007 hat die Gemeinde Ostseebad Insel Poel den Zuwendungsbescheid vom

Amt für Landwirtschaft, Wittenburg für die Förderung der Gehwege Reuterhöhe, Kieckelbergstraße, Brunnenstraße und Hackelberg erhalten.

- Am 02.10.07 findet durch das Landesförderinstitut Schwerin die Abnahme des Sanitärgebäudes am Schwarzen Busch statt.
- Am 17.09.07 führte die Bürgermeisterin ein Gespräch bezüglich der möglichen Ansiedlung eines Discount-Marktes in Kirchdorf.
- Die Gemeinde Ostseebad Insel Poel hat die Mitteilung vom Staatlichen Amt für Umwelt und Natur Rostock, Abteilung Küste erhalten, dass am Schwarzen Busch 18 Bühnen gesetzt werden.

Schönfeldt, Bürgermeisterin

Hatte Ulrike Heyen-Field wirklich die höchste Sonnenblume auf Poel?

In Bezug auf den Artikel in der Ostsee-Zeitung vom 9. August 2007 erreichten die Sonnenblumen von Ulrike Heyen-Field an die 4-Meter-Grenze heran. Inmitten ihres idyllisch verspielten Gartens an ihrer Pension „Sonnenblume“ in Wangern scheint sie über besonders guten Nährboden zu verfügen oder über einen ausgesprochen grünen Daumen. Ihre höchste Sonnenblume wies beim Vermessen 4,30 m auf. Eine beachtliche Länge – jedoch ist sie die höchste und größte Sonnenblume auf Poel?

Gabriele Richter



Adventgemeinde Kirchdorf

Gottesdienste und Veranstaltungen

Gottesdienst jeden Samstag

- 9.30 Uhr Bibelgespräch
- 9.30 Uhr Kindergottesdienst
- 10.45 Uhr Predigtgottesdienst

13.10. Erntedankgottesdienst (10.45 Uhr)

Pfadfinder

- 6./7.10. Pfadiwochenende
Wir fahren ins Blockhaus!
- Weitere Infos unter 038425/20 270,
Kids von 8 bis 15 Jahren sind herzlich
willkommen.

Jugendtreff

- Wo? Adventgemeinde Kirchdorf
- Wann? samstags, 15.00 Uhr
- Wer? Alle jungen Leute, die Lust und
Interesse haben
- Infos? 038425/20 477

Adresse

Adventgemeinde Kirchdorf
Kieckelbergstraße 23, 23999 Kirchdorf

Kontakt

Pastor Klaus Tiebel, Tel.: 03841 700760
Thomas Gauer, Tel.: 038425 20477

Projekt „Mehrgenerationenhaus (MGH)“ für Poel – Wie kam es auf unsere Insel?

Ende August informierte die Bürgermeisterin Brigitte Schönfeldt den Vorstand des „Poeler Lebens“, dass wir von bundesweit 750 Bewerbern in das Aktionsprogramm „Mehrgenerationenhaus“ ausgewählt wurden. Diese Nachricht schlug bei uns ein wie eine Bombe, weil wir mit einer so positiven Antwort eigentlich nicht gerechnet hatten. Wir sind unwahrscheinlich stolz und gleichzeitig überrascht von der Resonanz vieler Poeler Bürger.

Großer Dank gebührt den Initiatoren dieses Projektes, dem Ehepaar Katharina und Edmund Waldner. Ohne die aktiven Mitstreiter, die dem Ehepaar monatelang zur Seite standen, wäre dieser Erfolg wohl nicht möglich gewesen. Zu nennen wären: Prof. Dr. Gerath und Gattin, Brigitte Schönfeldt, Falk Serbe und Gattin, Alexander Voigtsberger, Rosemarie Rothamel, Udo Trost und Helmut Hinneburg. Begonnen hat alles im August 2006, als wir verzweifelt nach Nutzungsmöglichkeiten suchten, um das Haus der „Vieth'schen Stiftung“ und den Park für die Poeler Bürger und ihre Gäste zu erhalten.

In dieser Phase des Suchens platzte Frau Gerath mit der Information, dass es Fördermöglichkeiten für Baumaßnahmen zur Allgemeinnutzung gäbe. Keiner wusste aber konkret, wie man daran kommen könnte. Nach konkreten Nachfragen bei der SPD-Bundestagsabgeordneten für Mecklenburg-Vorpommern Iris Hoffmann bekamen wir unbürokratisch aussagekräftige Unterlagen und Förderrichtlinien. Daraufhin erhielten wir vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend über das Internet

alle notwendigen Anträge und Bedingungen. Anfang Februar 2007 trafen sich interessierte und aktive Poeler Bürger aus den Ortsgruppen der CDU und SPD zu einer fraktionsübergreifenden Initiative, um gemeinsam mit dem „Poeler Leben“ die Grundlagen für die Teilnahme am Aktionsprogramm „MGH“ zu erarbeiten. Nach mühevoller Kleinarbeit und Abarbeitung von unzähligen Fragen wurde das Konzept erarbeitet und den Gemeindevertretern am 14. März 2007 sowie interessierten Bürgern vorgestellt.

Ermutigt durch die positive Resonanz in der Bevölkerung und bei den Gewerbetreibenden der Insel, hat sich unser Vorstand entschlossen, den Antrag zur Aufnahme in das Aktionsprogramm „MGH“ zu stellen und an der zweiten Ausschreibungsphase über das Internet teilzunehmen. Soweit zur Vorgeschichte.

Völlig erstaunt und überrascht waren wir, als am 8. September 2007 im Lokalteil der OZ ein Artikel unter der Überschrift „Generationen unter einem Poeler Dach“ erschien. Zukünftig wäre es ratsam, zur gedeihlichen Zusammenarbeit eine gemeinsame Sprache zu suchen und zu finden. Erfolgreich wird der „Poeler Bürgertreff“ nur sein, wenn die Poeler und ihre Gäste dieses Haus annehmen und mit Leben erfüllen. Das wünschen sich der Vorstand und die Initiatoren dieses Projektes, die mit viel Herzblut, Engagement und Zeit für dieses Mehrgenerationenhaus auf unserer Insel gearbeitet haben. Die Verantwortlichen des zukünftigen MGH werden regelmäßig über Inhalte und Vorhaben im „Poeler Inselblatt“ berichten.

Der Vorstand

Auch wir waren dabei!

7. Trachten- und Volkstanzfest des Landes Mecklenburg-Vorpommern unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Dr. Harald Ringstorff

Wir, die Kindertanzgruppe und die Seniorentanzgruppe des Vereins Poeler Leben, trafen sich am 9. September 2007 um 7.00 Uhr, um zum Trachtentreffen nach Waren (Müritz) zu fahren. Rechtzeitig um 10.30 Uhr trafen wir zum



Umzug durch Waren ein. Ein buntes Bild von Trachten und flotten Klängen brachte uns in die richtige Stimmung. 18 Hobby-, Trachten- und Tanzgruppen hatten sich zu diesem Anlass eingefunden. Zahlreiche bekannte Gruppen waren gekommen, sogar auch polnische, bulgarische und die Musiktanzgruppe aus Rokkasto (Japan). Sie alle waren Gäste der Stadt Waren. Bei strahlendem Sonnenschein ging ein Festumzug durch die Stadt vorbei an begeisterten Zuschauern. Auf dem historischen Markt angekommen, wurden wir vom Moderator Norbert Bosse auf Plattdeutsch begrüßt. Der Bürgermeister der Stadt Waren und Jürgen Seidel, stellvertretender Ministerpräsident und Minister für Wirtschaft

und Arbeit des Landes M-V, hießen uns herzlich willkommen. Sie bedankten sich für die ehrenamtliche Arbeit und wünschten uns weiterhin viel Erfolg, Freude und Spaß.

Dann ging es nonstop durch das Programm. Etwa

3.000 interessierte Zuschauer hatten sich auf dem Markt eingefunden. Um 15.00 Uhr begann erst unser Auftritt, und so hatten wir genügend Zeit, vielen Gruppen zuzusehen. So konnten wir doch viele Anregungen mit nach Hause nehmen. Wir müssen uns nicht verstecken, wir sind super! So gingen wir gut gelaunt auf die Bühne und zeigten unser Können. Mit viel Beifall wurde unser Auftritt belohnt. Als wir endlich wieder im Bus nach Hause saßen, trat völlige Ruhe ein, denn es war ein langer und anstrengender, jedoch schöner Tag. Wir hoffen, dass wir alle beim nächsten Trachtenfest wieder dabei sein werden.

Die Kindertanzgruppe

Veranstaltungsplan Poeler Leben e.V.

Oktober 2007

01.10.	14.00 Uhr	Trachtentanzprobe, ehemals Physiotherapie
	14.30 Uhr	Bingo
	17.00 Uhr	Kreatives Basteln
03.10.		TAG DER EINHEIT
04.10.	14.00 Uhr	Handarbeit
	15.00 Uhr	Seniorenspport – Sporthalle –
08.10.	14.00 Uhr	Trachtentanzprobe
	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielenachmittag
	17.00 Uhr	Kreatives Basteln
10.10.	14.00 Uhr	Skat
11.10.	14.00 Uhr	Handarbeit
	15.00 Uhr	Seniorenspport – Sporthalle –
15.10.	08.30 Uhr	Vorstandssitzung
	14.00 Uhr	Trachtentanzprobe
	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielenachmittag
	17.00 Uhr	Kreatives Basteln
16.10.	17.30 Uhr	Chorprobe mit I. Müller, im Anschluss
	19.00 Uhr	Auftritt in der Ostseeklinik
17.10.	14.00 Uhr	Skat
18.10.	14.00 Uhr	Handarbeit
	15.00 Uhr	Seniorenspport – Sporthalle –
22.10.	14.00 Uhr	Trachtentanzprobe
	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielenachmittag
	17.00 Uhr	Kreatives Basteln
24.10.	14.00 Uhr	Skat
25.10.	14.00 Uhr	Handarbeit
	15.00 Uhr	Seniorenspport – Sporthalle –
29.10.	14.00 Uhr	Trachtentanzprobe
	14.30 Uhr	Kaffee- und Spielenachmittag
	17.00 Uhr	Kreatives Basteln
31.10.	14.00 Uhr	Skat

Zusätzliche Veranstaltungen werden extra bekannt gegeben.

Der Vorstand

Gemeindeverwaltung vergift Werbeflächen!

Die Gemeinde Ostseebad Insel Poel hat auf drei Grundstücken Großaufsteller zu stehen. Die Innenfläche ist mit einer Karte der Insel Poel versehen und die Außenflächen sollen für Werbemöglichkeiten genutzt werden. Sollten Sie an einer solchen Werbefläche interessiert sein, wenden Sie sich bitte an Thomas Reiche, Mitarbeiter im Bauamt der Gemeinde Ostseebad Insel Poel, Tel. 038425/ 21520, E-Mail: bau@inselpoel.net.

R.A.P.S.-Projekt – Ressourcen aus Poeler Schatzkammer – Garant für eine gesunde Ernährung

Mit einem strahlenden Gesicht stand Veronika Miehe Anfang September in meinem Büro und mir war klar, dass die Förderung für das Projekt R.A.P.S. genehmigt wurde.

Die Maßnahme wird unter der Trägerschaft des Natur- und Heimatvereins Nordwestmecklenburg e.V. Hof Gutow in der Zeit vom 1.10.2007 bis 31.12.2008 durchgeführt. Große Unterstützung in der Planung und Durchführung des Projektes erhielten Evelin Willner und Veronika Miehe von Monika Seitz (Natur- und Heimatverein Hof Gutow) und Patricia Huber (Gesellschaft für Struktur- und Arbeitsmarktentwicklung Schwerin). Die Projektleitung dankt in diesem Zusammenhang auch dem Geschäftsführer der Norddeutschen Pflanzenzucht „Hans Georg Lembke“ KG Malchow Herrn Brauer und seiner Frau für die Beratung in der Planungsphase und die großzügige finanzielle Unterstützung.

Den Schwerpunkt des Projektes bildet die Wissensvermittlung rund um die Kulturpflanze Raps und sein hochwertiges Endprodukt, das Rapsöl, wobei ein Netzwerk mit vielen Gewerbetreibenden von Poel und aus der Umgebung aufgebaut werden soll. Dazu soll eine Bewerbung der Produkte angeschoben werden, denn die Einsatz- und Anwendungsgebiete können vielfältig sein, z. B.

- Restaurants (Öle für heiße und kalte Küche),
- Verbrauchermärkte (Vertrieb von Rapsölprodukten),



Blick in die Schatzkammer – Veronika Miehe zeigt Saatgut aus der Kühlzelle

- Bäckereibetriebe (Einsatz von Rapsöl in Backwaren),
- therapeutische Einrichtungen (Öle für Massagen, Kosmetik),
- technische Einrichtungen (Treib- und Schmierstoffe) u. v. m.

Ausgehend von den vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten der Produkte aus der Kulturpflanze Raps soll mit dem Projekt R.A.P.S. eine Vernetzung der verschiedenen Bereiche, die zur Entwicklung des Rapses beigetragen haben, wie

wissenschaftliche Forschung, Züchtung, Anbau, und Entwicklung marktfähiger Produkte vollzogen werden.

Auch die Verbindung zu anderen Ressourcen, zu alten vergessenen Kulturpflanzen, wie Gemüsesorten, Wild- und Heilkräuter oder Kartoffeln, soll hergestellt werden. Es soll eine Wissensvermittlung im Bereich Mensch-Ernährung-Umwelt-Gesundheit stattfinden, die auch im Mittelpunkt des touristischen Interesses liegt. Gleichwohl sind auch positive Effekte in einem integrativen Ansatz für Vortrags-, Ausbildungs- und Schulveranstaltungen zu erwarten, womit das Projekt R.A.P.S. dann auch einen Anziehungspunkt für interessierte Bürger, Studenten und Firmen darstellt. Die Touristen können sich auf unserer Insel erholen, wollen aber gleichwohl im Urlaub in einer Art von Erlebnistourismus sich auch Wissen und Erkenntnisse über bestimmte Themenbereiche wie „Pflanzen, Umwelt und Natur“ oder „Gesundheitsbewusste Ernährung“ aneignen. Dieses Projekt ist nur in seinem ganzheitlichen Ansatz, unter Einbeziehung aller ortsansässigen Gewerbetreibenden, der Poeler Vereine und Betrieben aus dem Umland zu verwirklichen.

Die Gemeinde Ostseebad Insel Poel begrüßt und befürwortet dieses Projekt insbesondere auch unter dem Aspekt der weiteren Entwicklung des Tourismus.

Gabriele Richter, 1. stellv. Bürgermeisterin

MELA 2007 – Schaufenster der Land- und Ernährungswirtschaft

Auf der diesjährigen Agrarmesse MELA in Mühlengeez (bei Güstrow) waren rekordverdächtig mehr als 1.000 Aussteller der Bereiche Tier- und Pflanzenproduktion, Forst-, Landwirtschafts- und Energietechnik, Lebensmittelproduktion und weitere Gewerbe vertreten. Auch die Insel

Poel war mit je einem Stand der Norddeutschen Pflanzenzucht „Hans-Georg Lembke“ KG Malchow und der IPK-Genbank (Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung), Außenstelle Nord Malchow präsent. Diese informierten den interessierten Besucher über

die Unternehmen, die Dienstleistungen und die Produkte. Dabei waren die Ergebnisse der Forschung und Züchtung einerseits und der Erhalt des Genpools der Pflanzensorten andererseits Inhalt der Ausstellung.

Gabriele Richter



Danke

Seit vielen Jahren verbringe ich nun schon meine Urlaube auf der Insel Poel, und jedesmal, wenn ich über den Damm fahre, meine ich, nach Hause zu kommen. Alles ist mir vertraut und ans Herz gewachsen. Kirchdorf und der Hafen, Timmendorf mit dem Leuchtturm und der Schwarze Busch. Mit dem Fahrrad oder zu Fuß finde ich all das wieder, was ich beim Abschied zurückgelassen habe. Ich mag den Sonnenuntergang über der Kirchsee, die langen Spaziergänge am Strand und die Schreibstunden auf der Bank, die auf der Anhöhe steht. Vor mir die See, hinter mir die Kirche, hier kann ich verweilen, weit weg von meinem Alltag. Aber nicht nur die landschaftlichen Schönheiten der Insel ziehen mich in ihren Bann. Es sind vielmehr die Bewohner, die den ganz besonderen Charakter von Poel ausmachen. Selten habe ich Menschen erleben dürfen, die mich und meine Lieben mit soviel Herzlichkeit und Wärme empfangen haben. Ist die Warteschlange beim Bäcker auch noch so lang, niemand beschwert sich darüber und die Verkäuferin hinter dem Tresen hat auch dann noch für jeden Kunden ein freundliches Wort. Da bringt der Strandkorbvermieter im Trubel eines heißen Sommertages unseren damals sechsjährigen Sohn zum Korb der Großeltern, den dieser nicht wiederfinden konnte. Und im Garten vor der Ferienwohnung wuchsen in der Osterwoche Schokoladeneier am Baum, die von den Kindern nur allzugern geerntet wurden. Im Hafenvavillon erinnerte man sich auch nach zwei Jahren noch an uns, fragte interessiert nach, wie es uns ergangen sei. „Schön, dass Sie wieder da sind!“ begrüßte mich Pastor Grell nach dem Gottesdienst.

Selbstverständlich? – Nein, selbstverständlich ist das für mich nicht. Heute möchte ich auf diesem Wege „Danke“ sagen an all die Menschen, die mir/uns mit soviel Freundlichkeit begegneten. Freundlichkeit, die ich zu Hause manchmal vermisste. Freundlichkeit, die von Herzen kommt und die mich immer wieder den Weg zur Insel finden lässt. Es grüßt Sie herzlich

Claudia Oldenettel

ANNONCE

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich unserer

Silbernen Hochzeit

bedanken wir uns recht herzlich bei unseren Eltern, Kindern, Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Freunden. Besonders danken möchten wir dem Verein „Poeler Leben“, der Seniorensportgruppe, der zwei WS-Gymnastikgruppen, dem Feuerwehrlasorchester, dem Team des Schäferferecks und dem Musiker Andy K. für das gelungene Fest.

Egbert und Birgit Bösenberg



Inselzauber (Liebeserklärung an die Insel Poel)

Was für ein Ereignis für Ost und West, als die Grenzen 1989 geöffnet wurden.

Für mich als Eigner eines kleinen Segelbootes, wie für alle Wassersportler in der Lübecker Bucht was es bis dahin unvorstellbar, dass wir nun in die Wismarbucht schippern konnten. Sind wir doch auf dem Wasser besonders freiheitsliebend.

Nachdem ich eine Seekarte für die Wismarbucht erstanden habe, konnte die Reise von Travemünde zur Insel Poel gestartet werden. Ich hatte das Gefühl, als gelte es einen neuen Kontinent zu entdecken.

Problemlos ging die Reise nach Timmendorf/Poel. Ich konnte nicht ahnen, dass sich nun eine große Liebe zur Insel und eine tiefe Beziehung zu den Einheimischen entwickeln sollte.

In Timmendorf angekommen, legte ich an der Südmole mit ihren kleinen Stegen an. Wie mir berichtet wurde, sind diese Stege zu DDR-Zeiten in Eigenleistung der Wismarer Segler gebaut worden. Mit Recht konnten diese nicht verstehen, dass sie später hier Liegegeld bezahlen sollten.

Ich habe zu diesem romantischen Hafen vom ersten Moment an eine Beziehung gehabt. An der Nordseite der wunderschöne Strand mit seinen Dünen, an der Südseite die Steilküste, einfach super.

Dachte ich bisher einer der wenigen „richtigen Segler“ zu sein, wurde ich hier eines Besseren belehrt. An- und Ablegen unter Segeln war für die Segler aus Wismar, Rerik und Kirchdorf (unter Ermangelung eines Motors) selbstver-

ständiglich. Ein 10-m-Schiff wurde bei Flaute aus dem Hafen gewriggt. Ich war beeindruckt, unter welchen Umständen und mit welchem Idealismus die Kameraden ihre Schiffe gebaut bzw. restauriert haben.

Von nun an segelte ich regelmäßig und bei fast jedem Wetter nach Timmendorf auf Poel. Dies wurde nach und nach auch von den Einheimischen registriert. (Normalerweise interessiert es sie nicht wer kommt und geht).

Ich habe die Poeler zunächst als skeptisch und reserviert, später als freundlich und hilfsbereit, aber immer als etwas wortkarg und stolz kennen gelernt.

Man sollte Menschen nie unterschätzen. Dieses trifft besonders auf die Mecklenburger zu. Der Poeler hat einen gesunden Menschenverstand und kann Situationen und Menschen mit wenigen einfachen Worten richtig einschätzen.

Er lässt sich nicht durch Geld, Herkunft oder Statussymbole beeindrucken.

Ich konnte die Poeler vor der Wende leider nicht kennen lernen. Mit Sicherheit jedoch haben sie sich nicht gewendet. Sie sind von ihrem Wesen und Charakter dieselben geblieben und haben ihre Identität bewahrt.

Als Auswärtiger kann ich natürlich nie ein Poeler werden.

Poel ist jedoch meine zweite Heimat geworden und ich bin stolz, mit vielen Einheimischen eine Brücke zwischen Ost und West gebaut zu haben.

Segler Rolf, „SY MARGA“

ANNONCE

Freitag, 12. Oktober und Samstag, 13. Oktober 2007

OBSTTAGE

Sortenbestimmung • Verkosten • Beratung • Verkauf

EIGENE ERNTE SCHMECKT
AM BESTEN!



WIR HABEN
DIE FRUCHT

ZUM ANFASSEN UND VERKOSTEN
DEN BAUM
ZUM PFLANZEN
UND
DEN FACHMANN,
DER SIE BERÄT.

Verkosten und gezielte
Beratung durch unseren
Fachmann:
Fr. 12.10. 14–18 Uhr
Sa. 13.10. 09–16 Uhr

AUSSERDEM IN DIESEM JAHR:

-  Knackiges Tafelobst und Sanddornprodukte aus unserer Region
-  Mittags: Leckeres aus Kuno's Gulaschkanone

Hinrichs PFLANZEN HANDEL GmbH
OSTSEE BAUMSCHULEN
VOLKER HINRICHS & CO. KG

Sie finden uns in
KRÖPELIN
Wismarsche Straße 37

DEUTSCHE MARKEN
BAUMSCHULEN
Tel.: 038292-246 + 323
Fax: 038292-350

Gemeindebibliothek in Kirchdorf, Tel.: 20287



Neue Öffnungszeiten
ab Oktober 2007

Um den Wünschen unserer berufstätigen Leser Rechnung zu tragen, haben sich unsere Öffnungszeiten geändert.

Montag, Dienstag und Donnerstag:
10.00–12.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr

Mittwoch und Freitag geschlossen!
Zugang Internet: 1,30 € je 30 min.

Schiedsstelle



Jeden zweiten Donnerstag im Monat, der nächste Termin ist der 11. Oktober 2007 von 16.00 bis 17.00 Uhr führt unser Schiedsmann

Fritz Hildebrandt in der Gemeindeverwaltung, Gemeinde-Zentrum 13 in Kirchdorf seine Sprechstunde durch, **Telefon: 038425 20751.**

Gemeindevertreter- vorstehersprechstunde

Unser Gemeindevertretervorsteher Prof. Dr. Gerath führt jeden Donnerstag in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung eine Sprechstunde für jedermann durch.

Terra magica in der Inselstuw !



Am 31. August 2007 präsentierte der Maler Uwe Glöde seine Ausstellung unter dem geheimnisvollen Titel „Terra magica“ in den Räumen der „Inselstuw“ (Familie Skowronek). Der Künstler widmet seine Ausstellung der Pracht und Erhabenheit der norddeutschen und maritimen Landschaft, wovon auch unsere Insel ein Teil ist. Die atmosphärisch mystische Faszination des norddeutschen Himmels in Verbindung mit dem flachen Land, mit seinen Einschnitten und Buchten, wurde durch ihn eingefangen und malerisch zum Ausdruck gebracht. Seine Bilder stellen keinen fotorealistischen Abklatsch der Naturphänomene dar, sondern eine bildkünstlerische Darstellung in Form, Farbe und Dynamik angesichts moderner Gesichtspunkte.

Bewusst wählte der Künstler den Titel „Terra magica“, weil Mystik und Zauber der Farbenspiele ein geheimnisvolles, magisches Land – die geheimnisvolle Insel – zu erkennen geben.

Gabriele Richter

Aktuelle Kursangebote der Kreisvolkshochschule Außenstelle Ostseebad Insel Poel

Die Insel Poel – eine junge Insel mit wechselvoller Geschichte, Lichtbildervortrag

Termine: 04.10.2007, 19.00 Uhr
Kursleiter: Joachim Saeegebarth, Geograf
und Heimatforscher
Treff: Kurverwaltung in Kirchdorf
Dauer: 60 Minuten

Fossilienwanderung

Termine: 04.10.2007, 10.00 Uhr
11.10.2007, 10.00 Uhr
Kursleiterin: Ingrid Kergel
Treff: Kirchdorf an der Kurverwaltung (mit PKW, Mitfahr-
gemeinschaft)

Workshop

Naturseife selber herstellen

Termine: 11.10.2007, 10.00 Uhr
Treff: Kieckelbergstraße 16,
Kirchdorf
Kursleiterin: Frau Nolte
Dauer: ca. 4 Stunden

Geologie für jedermann

Termine: 03.10.2007, 11.00 Uhr
21.10.2007, 11.00 Uhr
Kursleiterin: Diplomgeologin
Friederike Nolte
Treff: Aussichtsplattform am
Schwarzen Busch
Dauer: 90 Minuten

Führung über die Vogelschutz- insel Langenwerder

Termin: 07.10.2007, 14.00 Uhr
14.10.2007, 14.00 Uhr
Treff: Große Schautafel
Gollwitz Strand
Dauer: ca. 2 Stunden
Anmeldung: über die Kurverwaltung
Tel.: 038425 20347

Schweden „Ein Wohlfahrtsstaat“

Termin: 30.10.2007, 19.00 Uhr
Treff: Gemeinde-Zentrum 13,
Sitzungssaal, Gebühr: 5 Euro

Erreichbarkeit der Kreisvolkshochschule:

Hubertus Gustav Doberschütz

Seestraße 8 · OT Kaltenhof · 23999 Insel Poel

Telefon: 038425 21284 oder 03881 719751 · E-Mail: vhs@inselpoel.de

Veranstaltungskalender Insel Poel

Schaugarten in Malchow

bis 15. Oktober 2007

jeden Mittwoch Besichtigung des Schaugartens der Außenstelle Malchow der Hochschule Wismar, ansonsten täglich geöffnet zum Spazierengehen und Schauen

„Querschnitt“

bis 7. Oktober 2007

Malerei: Pastelle, Aquarelle, Öl und Federzeichnungen von Uwe Gloede, Inselstuw Kirchdorf

„Augenblicke“

bis 21. Oktober 2007

Zeichnungen und Öle von Joachim Rozal, Schwarzer Busch, INSELMUSEUM in Kirchdorf

Laternen- und Fackelumzug mit Herbstfeuer

Dienstag, 2. Oktober 2007, 19.00 Uhr

Treffpunkt: FFW Kirchdorf – Wismarsche Straße, Kirchdorf

Blasmusikkonzerte,

FFw Kirchdorf

3. Oktober 2007, 11.00 bis 12.30 Uhr

Gaststätte „Sportlerheim“ in Kirchdorf

Mal-Workshop Insel Poel

8. bis 12. Oktober 2007, 10.00 bis 15.00 Uhr
5-tägiger Mal- und Zeichenkurs für Anfänger und Fortgeschrittene mit individueller Betreuung, Anmeldung: Tel.: 038425 20295 oder 0172 3842462,

Treff: Atelier W. Nass, Hinterstraße 1, Kirchdorf, Künstler: Wilfried Nass

Hanseatischer Markttag

Sonntag, 14. Oktober 2007,

10.00 bis 17.00 Uhr

Am Hafen in Kirchdorf

Dia-Vortrag über Schweden

mit Frau Baumann-Mäder

20. Oktober 2007, 19.00 Uhr

Inselmuseum, Möwenweg 4,

Eintritt: 5 Euro ermäßigt 3 Euro

„Reflexionen“

27. Oktober 2007 bis 20. Januar 2008

Aquarelle und Öle von Rolf Möller, Wodorf

Inselmuseum in Kirchdorf

Di., Mi., Sa. 10.00 bis 12.00 Uhr

Termin Halloweenmarkt

Am 3. November 2007 findet ich der Zeit von 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr auf den Flächen des Gemeinde-Zentrums in Kirchdorf der Halloweenmarkt mit Einweihung einer Sagenfigur und eines Late-Night-Shoppings statt.

Von den Organisatoren ist ein Gewinnspiel geplant, wobei der Hauptgewinner ein Fahrrad erhalten wird.

In der Zeit von 17.00 bis 20.00 Uhr wird kostenlos Glühwein ausgeschenkt.

Am 27. August 2007 wurden 21 Schülerinnen und Schüler eingeschult!

Ein Lebensabschnitt ist nun vorbei, nun wird es ernst, doch keine Scheu. Rechnen, schreiben, Sport und singen, Schule wird euch Freude bringen.

Viel Glück und alles Gute noch einmal unseren Schulanfänger !!!

Gabriele Richter



Hintere Reihe v. l.: Liam Marks, Robert Kröning, Julia Prüter, Maik Siggel, Jennifer Ewert, Sarah Lange und Klassenlehrerin Anja Kühnapfel

Mittlere Reihe v. l.: Carline Suchau, Gina-Marleen Pudschun, Jenny-Louise Pudschun, Oliver Tramm, Natalie Henoeh, Hannes Böttcher, Maïke Poschmann, Josefin Paula Martinetz, Lucy Liebich

Vordere Reihe v. l.: Jerome Anders, Justin Köhl, Roman Rodehau, Analena Frick, Norman Siggel, Jesse Wittchen

EDEKA neukauf Eller bemüht sich um die Jugend der Region

Seit 1. April 2007 hat Sonja Eller den EDEKA neukauf Markt in Kirchdorf mit der Zielsetzung übernommen, die Einheimischen und Touristen optimal mit frischen abwechslungsreichen Produkten zu versorgen sowie einen guten Service für die Kunden zu bieten. Dabei soll auf Anregungen und Wünsche noch besser eingegangen werden. Bei der Gestaltung der Außenanlage wurden positive Effekte erzielt und so für mehr Sauberkeit und Ordnung am EDEKA-Eingang gesorgt.

Um der Abwanderung von Jugendlichen entgegenzuwirken sowie ihnen eine Chance auf einen Arbeitsplatz zu ermöglichen, wird EDEKA neukauf Eller erstmals als Ausbildungsbetrieb tätig werden.

Gabriele Richter



Zum 1. September 2007 hat die 16-jährige Poelerin Katja Köhn ein Ausbildungsverhältnis beim EDEKA Neukauf Eller für zwei Jahre mit dem Berufsbild Verkäuferin im Einzelhandel aufgenommen.

Poeler Markt

Am 25. August fand wieder ein Markttag am Gemeinde-Zentrum in Kirchdorf statt. Anlass sollte eigentlich die Einweihung der Poeler Sagenroute durch Fertigstellung des ersten Punktes am oberen Fußgängerbereich sein. Doch die Herstellung der in Auftrag gegebenen Figur hat sich verzögert, sodass die Einweihung verschoben werden musste.

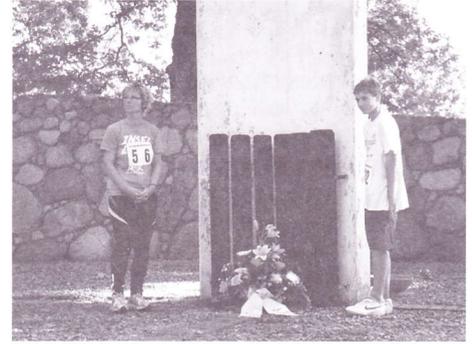
Bei schönem Wetter fand trotzdem ein gut besuchter Markttag statt. So hatte u. a. Frau Kulack ihren Stand mit maritimen Geschenkartikeln aufgebaut, Frau Mieke bot Rapsprodukte an und Frau Zimmermann strickte vor Ort Socken und Handytaschen. Der Nantrower Hofladen verkaufte seine Erzeugnisse, bei Edeka gab es Sonderangebote und für die Verpflegung sorgten Fischer Mirow und Pizza Po(e)l. Gut angenommen wurde auch die Kinderbeschäftigung durch Stefanie und Pauline (siehe Foto).

Der Poeler Markttag soll auch weiterhin fester Bestandteil des Veranstaltungsangebotes unserer Insel bleiben.

Wolfgang Glaue



Erneut Rekordteilnahme beim Cap-Arcona-Lauf



Insgesamt 143 Teilnehmer starteten dieses Jahr am Ehrenmal auf vier unterschiedlichen Laufstrecken. „Langsam hat der Ehrenlauf den Stand erreicht, den wir uns vorgenommen hatten“, bemerkte Peter Wöhl, Geschäftsführer von HAPPYTEXX, als er die von ihm gesponserten T-Shirts an die Sportler überreichte. Im leuchtenden Gelb wurden mit roten Lettern alle Sponsoren auf der Rückenseite aufgedruckt. Doch zuvor lag etwas Schweiß in der Luft, denn alle Preise und Pokale mussten sich zunächst erkämpft werden.

Nachdem eine kurze Ansprache den Gedanken der Verbindung zwischen der Ehrung der Toten zum Kriegsende in der Wismarbucht und dem heutigen fairen Wettstreit zwischen den Sportlern jeder Nation, Hautfarbe, jeden Alters und Geschlechts gehalten war, gab Gabriele Richter, stellvertretene Bürgermeisterin, die über 11,2 km selbst mitlief, das Kommando zum Start der Nordic Walker. Die 13 Teilnehmer waren so begeistert von dem Wettkampf, dass sie als Erinnerung nicht nur die Startnummern, eine Urkunde und Tombolapreise mitnahmen, sondern sogar die Startliste, um den Nachweis des Laufes auf unserer Insel zu erbringen. Somit fehlte uns ein Dokument zur späteren Auswertung.

Erstmals zählten die Organisatoren über vierzig Poeler Sportler am Start. Hans Jochen Mirow, der bereits mehrfach mitlief, konnte sich erneut im vorderen Mittelfeld platzieren. An die Zeit des Siegers, Thomas Winkelmann, der nach 40,59 min. über die Ziellinie lief, kam allerdings nicht heran. Thomas Winkelmann, ein Triathlet aus Rostock, kam vor dem Sieger des diesjährigen Insellaufes, Florian Kühn (PSV, Abteilung Boxen), und dem Mannschaftskameraden des Siegers von Fiko Rostock, Felix Michaelis, ins Ziel. Die weiblichen Teilnehmer überraschten

mit der Erstplatzierten, Maria Gilles (12), die ihre sportliche Laufbahn im Mädchenfußball auf Poel begann. Nach 54,33 min. hatte die Zwölfjährige den Zielstrich auf dem Sportplatz überquert. Erst zwei Minuten später traf die Zweite, Astrid Jesse (45) aus Wismar, und nach 57,23 min. die Dritte, Constanze Winter (38), im Ziel ein.

„Fertig, los“, gab schließlich unsere Bürgermeisterin Brigitte Schönfeldt das Kommando zum 3,4-km-Lauf, bevor Martina Tegtmeier, Landtagsabgeordnete des Landkreises, die Läufer auf die 1,4-km-Strecke schickte. Ihr Versprechen, beim Insellauf 2008 selbst als Läufer teilzunehmen, nahmen wir mit Wohlwollen auf. Den 1. Platz über 1,4 km belegte der Poeler Nils Paulmann, die zweiten und dritten Plätze belegten ebenfalls die Poeler Jungs Nick Gau und Philipp Gidow.

Bei den weiblichen Sportlern setzte sich auf dieser Strecke eine Wismarerin durch. Hannah Hart siegte in einer Zeit von 7,12 min. Peggy Frahm aus Sanitz folgte ihr auf dem zweiten Rang. Dritte wurde Sophie Mielost aus Wismar. Erstmals nahm Paul-Erich Schröder aus Sternberg am Ehrenlauf teil und belegte sofort den 1. Platz und nahm den Pokal des Siegers entgegen. Adil Achwerdiev, der Zweitplatzierte, nutzte die Läufe bereits mehrfach als Trainingseinheit, denn er gehört zu der 16-köpfigen Mannschaft der Abteilung Boxen, die von ihrem Trainer Fiets von Thien begleitet wurde. Altbekannt dagegen ist Felix Gaeth, der den dritten Platz belegte. Direkt aus Berlin war die Siegerin des 3,4-km-Laufes, Laura Eggert, angereist. Als gebürtige Poelerin nahm sie mit besonderem Stolz den Pokal entgegen. Als Zwilling geboren, als Zwilling gelaufen und zur selben Zeit über den Zielstrich gekommen waren Lena und Anna Graumüller.

Das hatte sogar die Veranstalter verwirrt, die zunächst nur einer Sportlerin ihre verdiente Medaille überreicht hatten.

Dem ältesten Teilnehmer Dietrich Eggers (70) wurde zu Beginn der Tombola statt eines Pokals eine „Buddel“ Klaren mit dem Konterfei unseres Poelers Arno Gössel, allerdings mit einem Augenzwinkern, überreicht. Als „Medizin“ eingenommen, soll er weitere Starts zu seinen bisher 20 Teilnahmen aneinanderreihen können. Ein Düsseldorfer Teilnehmer entschied sich für den Kräuterschnaps mit dem gleichen Etikett. Dies und viele weitere Preise wurden von der „Seekiste“ Timmendorf gesponsert. Preise für die Tombola übergaben auch die AOK, die Norddeutsche Pflanzenzucht, die Sparkasse Mecklenburg-Nordwest, und die Provinzial-Agentur Beyer, WONNEMAR und HAPPYTEXX. Die Pokale spendete die Gemeinde, und Geld für die Unterstützung der Veranstaltung gaben die NPZ-Lembke, die Bike Ranch Wismar, die Zimmerei & Dachdeckerei Dzimbritzki & Wolff KG und die Poeler Bau GmbH. Uli Broska, Geschäftsführer der Poeler Bau GmbH, überzeugte sich bereits zum wiederholten Mal vom Kampfgeist und der guten Unterhaltung während des gesamten Laufes.

Das Sportlerehepaar Brigitte und Hans-Werner Dose aus Plön bedankten sich persönlich für den schönen Tag und die rundum gelungene Veranstaltung.

Trotz kleiner Pannen sah man überwiegend zufriedene Gesichter. Nur dank der vielen freiwilligen Helfer wird es möglich sein, dass wir auch in Zukunft eine wachsende Zahl an Teilnehmern haben werden.

Auf diesem Wege noch einmal vielen Dank im Namen des Vereins!

Wilfried Beyer

Poeler Alte Herren im Pokalfinale

Die Alte-Herren-Mannschaft des Poeler SV steht am 3. Oktober im diesjährigen Kreispokalfinale der Ü 35!

Den Einzug ins Endspiel erreichten die Poeler mit einem 3:2-Erfolg gegen den PSV Wismar in der ersten Pokalrunde durch Tore von F. Schmalowsky, T. Groth und N. Wilcken.

Bei der Auslosung zum Viertelfinale sollten die Poeler Fußballer es mit den starken, zum Teil oberligaerfahrenen Kickern aus Schönberg zu tun bekommen. Der Favorit aus Schönberg musste dann aber die Heimatstärke unserer Mannschaft spüren, und ein gut aufgelegter L.

Pudschun mit drei Treffern und M. v. Kostka mit einem Tor stellten den jederzeit verdienten 4 : 2-Sieg sicher. Im Halbfinale hatten die Poeler kein Losglück, denn es ging zum Auswärtsspiel nach Dorf Mecklenburg. In diesem mit Spannung erwarteten Spiel konnten die Mecklenburger zur Halbzeit mit 2 : 0 in Führung gehen. Doch unsere Männer dachten noch nicht ans Ausscheiden aus dem Pokalwettbewerb und hatten das Ziel „Endspiel“ noch vor Augen. Die zweite Halbzeit war dann wohl das Beste, was diese Mannschaft bisher geboten hat. Mit zwei schönen Toren sorgte J. Prüter für den schnellen Ausgleich.

Die Mannschaft ließ sich auch durch die erneute Führung der Heimmannschaft nicht beeindrucken. Abermals konnte durch J. Prüter mit zwei Kopfball-Treffern, nach Standards von T. Groth, der kaum noch für möglich gehaltene Einzug der Mannschaft ins Finale ermöglicht werden. Dieses Pokal-Finale findet am 3. Oktober 2007 um 11.00 Uhr auf dem Poeler Sportplatz statt, der Final-Gegner ist die Mannschaft vom FC Anker Wismar! Mit der Heimstärke, dem Siegeswillen und der Unterstützung unserer Fans sollte eine Überraschung gegen den Favoriten aus der Hansestadt möglich sein!!

F. S.

Fußball – Ergebnisse des Poeler SV



I. Männermannschaft

Brüsewitzer SV – Poeler SV 0 : 5
(Stimming 2 x, Rehmann 2 x, Mirow)

Poeler SV – Dassower SV 1 : 4
(Pankow)

Poeler SV – FC Schönberg II 2 : 0
(Faust 2 x)

Dalberg – Poeler SV 2 : 4
(Stimming 3 x, Struck 2 x, Mirow)

II. Männermannschaft

Poeler SV II – Rehnaer SV 3 : 1
(Kleinfeld, Jaffke, Dirks)

PSV Wismar II – Poeler SV II 1 : 3
(Kleinfeld 2 x, Schaumann)

Poeler SV II – SKV Bobitz 2 : 2
(Prüter, Schaumann)

Alte Herren

Fortuna Grevesmühlen – Poeler SV 1 : 3
(Prüter 2 x, Groth)

Poeler SV – Grevesmühlener FC 4 : 4
(Pudschun 3 x, Schmallowsky)

SKV Bobitz – Poeler SV 5 : 0

Poeler SV – PSV Wismar 4 : 2
(Schlichte, Ulmer, Schmallowsky, Groth)

FC Schönberg – Poeler SV 3 : 1
(Prüter)

Pokal-Viertelfinale
Poeler SV – FC Schönberg 4 : 2
(Pudschun 3 x, v. Kostka)

Pokal-Halbfinale
Mecklenburger SV – Poeler SV 3 : 4
(Prüter 4 x)

Rehnaer SV – Poeler SV 7 : 2
(Pudschun, Prüter)

C-Jugend

MSV Pampow – Poeler SV 3 : 2

Kein guter Start in die Saison

Die C-Junioren des Poeler SV starteten mit nur einem Punkt aus den ersten 3 Spielen in die neue Saison.

Beim MSV Pampow verlor man mit 2:3 und die beiden folgenden Heimspiele endeten gegen den Mecklenburger SV 2:2 und gegen den Neuburger SV mit einer 0:6-Niederlage. Obwohl bis auf die 2. Hälfte im Neuburg-Spiel der Gegner beherrscht wurde und zahlreiche Torchancen herausgespielt wurden, ist die Mannschaft momentan nicht in der Lage, die Chancen in Tore umzusetzen.

Weiterhin kommt erschwert hinzu, dass durch Aktivitäten der Poeler Jugendfeuerwehr immer wieder Spieler nicht zur Verfügung standen und das Trainergespann Hennings/Bandow noch zusätzlich mit einigen krankheitsbedingten Ausfällen zu kämpfen hatte.

Es sind zwar von der Anzahl her ausreichend Spieler vorhanden, aber die Spieler die aus dem E-Junioren Bereich in die C-Jugend gekommen sind, sind noch nicht soweit, um sich gegen die älteren und körperlich überlegenen Spieler durchsetzen zu können und die Spieler, die gerade angefangen haben, können sich ebenfalls noch nicht behaupten.

In den nächsten beiden Spielen geht es nun gegen die Nachbarn aus dem Tabellenkeller, die Spielgemeinschaft SG Lützow/SV Brüsewitz und den SV Bad Kleinen.

Wir hoffen, dass dann endlich der Knoten platzt und die Mannschaft den Platz als Sieger verlassen kann, denn die Einstellung und die Spielweise in den ersten Spielen stimmte, nur die Ergebnisse nicht.

C. H.

Es war eine geile Zeit

Stolze 14 Jahre sorgt die Band „RETURN“ auf unserer Insel nun schon für eine tolle Stimmung.

Auf dem Schlosswall brennt immer die Luft, wenn die sechs Hobbymusiker ihr Können unter Beweis stellen.

Mit Ohrwürmern aus alten Zeiten und den Hits von heute ziehen sie ihr Publikum in ihren Bann. Ob Jung oder Alt, es haben immer alle jede Menge Spaß.

Ausgelassen tanzen, mitsingen bis zur Heiserkeit und feiern bis in die frühen Morgenstunden, das ist „RETURN“!

Und diese geile Zeit soll nun vorbei sein?

All eure Fans hoffen, dass ihr es wieder zurück auf die Bühne schafft und uns mit eurer Musik verzaubert!

Bisher habt ihr es immer geschafft, euch wieder neu zu formatieren und gleichwertige Musiker zu finden.



Alle hoffen, dass es auch diesmal klappt – denn ohne euch würde auf Poel etwas fehlen. Wir würden euch schmerzlichst vermissen und glauben ganz fest an euch!!!

Eure Fans

von Stefanie Wendt

ANNONCEN



Für die große Anteilnahme, allen Trost und Beistand zur letzten Ruhestätte unserer lieben Mutter

Trudi Richter

möchten wir uns von ganzem Herzen bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten bedanken.

Wir danken auch H. Eggert und Kollegen sowie dem Team des Sportlerheims für die gute Bewirtung.

Klaus und Anita Richter

Zarrentin, im September 2007

In der Zeit
vom 20. bis 27. Oktober 2007
ist mein Geschäft



„Trockenzeit“
wegen Urlaubs geschlossen.

E.-R. Dombrowsky

Einladung zum Aktionstag Diabetes in der Insel-Apotheke, Kirchdorf

Am 8. Oktober 2007 in der Zeit von 10.00 bis 16.30 Uhr führen wir gemeinsam mit der Firma Roche Diagnostics in unserer Apotheke eine Überprüfung Ihrer Blutzuckermessgeräte durch. Wenn Sie eine Überprüfung wünschen, dann vereinbaren Sie bitte einen Termin unter 038425 4040 oder direkt bei uns in der Apotheke.

Bitte bringen Sie zu dem Termin Ihr Messgerät, Teststreifen und Stechhilfe mit und nutzen das Angebot einer kompetenten Beratung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr Team der Insel-Apotheke



Die Poeler Kirchengemeinde gibt bekannt und lädt ein

Gottesdienste und Veranstaltungen:

KALENDER DER EV.-LUTH.
KIRCHGEMEINDE POEL

Gottesdienste

- jeden Sonntag um 10 Uhr in der Kirche mit Kindergottesdienst
- am 30. September (Erntedank) mit Kindergottesdienst und Abendmahl (Traubensaft)
- am 21. Oktober um 10 Uhr mit Taufen
- am 31. Oktober (Reformationstag) Propsteigottesdienst mit Chorgesang (Neuburger Kirchenchor), Kindergottesdienst und Abendmahl um 10 Uhr in Altbukow

Regelmäßige Veranstaltungen:

- Chorprobe jeden Montag um 19.30 Uhr im Gemeinderaum
- Seniorenausflug am Montag, dem 8. Oktober, ab 7.30 Uhr (in Fährdorf) nach Lübz / Plau; Rückkehr gegen 21.00 Uhr (Bus bereits ausgebucht)
- Religionsunterricht für die Klassen 1 bis 10 donnerstags und freitags in der Schule
- Konfirmandenstunden jeden Donnerstag um 17 Uhr
- Vorkonfirmandenunterricht (bitte den Aushängen entnehmen)
- Taufunterricht für Erwachsene (bitte den Aushängen entnehmen)

Besondere Veranstaltungen im Oktober:

- Friedhofseinsatz am 6. Oktober ab 8 Uhr, Treffpunkt: Denkmal auf dem Friedhof
- Jugendwochenende für die ehemaligen Konfirmanden der Jahrgänge 2004 bis 2007 in Lenzer Höh am Plauer See zusammen mit anderen aus der Propstei; Infos beim Pastor (danach regelmäßige Jugendtreffen im Pfarrhaus – den Aushängen entnehmen)
- Haben Sie Interesse an einem „Hauskreis für Erwachsene“ zwischen 20 und 50 Jahren? Fragen Sie beim Pastor nach. Es bildet sich gerade eine neue Gruppe.

Offene Kirche und Kirchenführungen

- Unsere Kirche ist wochentags von 9 bis (mindestens) 17 Uhr für Besichtigungen geöffnet, am Sonntag nach dem Gottesdienst bis mindestens 16 Uhr; Kirchenführungen gibt es jeden Sonntag nach dem Gottesdienst um circa 11.15 Uhr, sonst nach Verabredung (Tel.: 038425/20228).

Sprechstunde

- montags 10 – 12 Uhr

Adresse

- Ev.-luth. Pfarre, Möwenweg 9,
23999 Kirchdorf / Poel,
Tel.: 038425/20228 oder 42459,
E-Mail: mi.grell@freenet.de

Konto für Kirchgeld, Spenden und Friedhofsgebühren

- Volks- und Raiffeisenbank,
Konto-Nr.: 3324303; BLZ: 130 610 78

Der Drang nach Sicherheit

Es gehört wohl zur Natur des Menschen, seitdem es ihn gibt, dass er nach Sicherheit strebt und mit allen Mitteln versucht, sich abzusichern. Seine Absicherungskünste haben in unseren Tagen und in unserem Teil der Welt schon ein sehr hohes kulturelles Niveau erreicht. Wer alles wacht in diesem Land darüber, was Feinde und potenzielle Feinde gerade tun oder bald tun könnten, um etwa terroristische Anschläge zu verhindern! Wie viele verfolgen die Entwicklungen des Klimas, der Eispole, der Meeresströmungen und dergleichen, um mögliche Folgen dieses Klimawandels rechtzeitig zu erkennen und um frühzeitig Lösungen für nie da gewesene Probleme zu suchen! Was wird alles auf dem Gebiet der medizinischen Forschung getan und investiert in der Hoffnung, unheilbare Krankheiten und lebensgefährliche Seuchen erfolgreich zu bekämpfen! Welche großen bürokratischen Apparate gibt es, die durch Auflagen und Bestimmungen versuchen, den Missbrauch und die Veruntreuung von Finanzmitteln zu verhindern, gerechte Arbeitsverhältnisse zu schaffen und zu sichern, für Lebensmittelhygiene und Straßensicherheit zu sorgen usw.! Wo man hinguckt, ist der Mensch damit beschäftigt, sich abzusichern, und das ist ihm auf vielen Gebieten auch ziemlich gut gelungen. Die Menschheit scheint im Laufe der Menschheitsentwicklung mit ihren Aufgaben gewachsen zu sein, und das stimmt hoffnungsfroh, wenn man an die großen Probleme denkt, die womöglich auf die Menschheit zukommen.

Aber besteht nicht die Gefahr, dass wir uns täuschen? Es kann sein, dass die Menschheit mit einem Mal bestimmten Entwicklungen nicht mehr gewachsen ist und auch nie gewachsen sein kann, weil sie alles Können des Menschen übersteigen. Unsere Existenz und unsere heutige Lebensweise sind relativ sicher. Wir hören gerne solche, die sagen, dass sie relativ sicher sind, aber tief im Inneren wissen wir alle, dass es vielleicht doch nicht so ist. Ein paar Beispiele: Es wird etwas gegen die Ausbreitung der Vogelgrippe getan – da wird das Hausgeflügel über Wochen hinweg eingesperrt. Man wähnt sich dann sicher und meint: „Jetzt haben wir etwas Sinnvolles gegen diese mögliche Seuche getan“. Dass damit letztlich gar nichts getan wurde und dass die Seuche trotz Stallpflicht überall und massiv ausbrechen könnte, ahnt oder weiß wohl jeder, der ehrlich ist und ein wenig darüber nachdenkt. Es wird bei sonntäglichen Talkshows lang und breit über Umweltpolitik, Arbeitspolitik, Terrorismusgefahr und andere weltbewegende Themen gesprochen, und während geredet wird, fühlt man sich langsam wieder wohl in seiner Wohnstube bzw. in seiner künstlich geschaffenen Welt,

aber letztlich ist mit dem Reden allein nichts Entscheidendes getan worden. Unzählige Behörden machen Kontrollen, schauen nach dem Rechten, ermahnen die Nachlässigen und gehen gegen die Übertreter von Bestimmungen vor, aber letztlich sind an so gut wie jeder Stelle kriminelle Machenschaften möglich (s. Gammelfleischskandal). Fakt ist: Es gibt nirgends und zu keinem Zeitpunkt die heiß ersehnte hundertprozentige Sicherheit. Es gibt überall und zu jeder Zeit verwundbare Stellen, wo die private oder die nationale oder die weltweite Katastrophe ausbrechen könnte. Das muss man nüchtern zur Kenntnis nehmen, um sich zu schützen. Gefährlich ist es nur, wenn man sich sicher wähnt und meint, es könne einem nichts passieren. Die Sicherheit, die wir erleben und genießen, kann uns träge und blind, gedankenlos und naiv machen. In dieser Gefahr stecken meines Erachtens unsere satten, von sich überzeugten und verwöhnten Wohlstandsgesellschaften. Dass unsere in sich vergnügte Selbstsicherheit unsere größte Schwäche sein könnte, haben islamistische Gruppen schon längst erkannt und wissen diese Schwäche gegen uns zu nutzen.

Der christliche Glaube entsteht eher dort, wo der Mensch „entsichert“ wird als dort, wo er sich sicher wähnt. Er entsteht und ist meistens dort am stärksten, wo ein Mensch die eigenen Grenzen eingesteht und die Hilfe Gottes erwartet, sucht und erfährt. Aus der Sicht des Glaubens sind Zeiten, in denen man sich sicher fühlt, eine Gottesgabe und nicht selbstverständlich. Solche Zeiten können schnell vorbei sein. Und aus der Bibel weiß der Glaube auch, wie gerade Menschen, die sicher wohnten, immer wieder in die Irre gegangen sind. Sie sind oft übermütig und in ihrem Übermut kurzsichtig und bequem geworden, haben sich oft mit Scheinlösungen abgefunden, haben die Wahrheit verdrängt und trotz Warnungen nichts an ihrem Verhalten verändert, bis die Katastrophe über sie hereinbrach. Der Glaube hilft uns unsere Welten als künstliche Welten erkennen, hilft auch ihre Chancen, aber auch ihre Grenzen und Gefahren zu erkennen. Er rüttelt einen immer wieder aus dem Schlaf der falschen Selbstsicherheit wach und legt den Finger oft in Wunden zum Ärger derer, die in ihrer Selbstsicherheit sich überschätzen. Weil der Glaube so ist, wie er ist, ist er nicht jedermanns Sache – wird gleichermaßen von Idealisten und Materialisten angegriffen und als töricht abgelehnt, aber er ist, wie mein Doktorvater es immer zu sagen und zu zeigen pflegte, der beste Freund eines gesunden Menschenverstandes.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pastor Dr. Grell!

„Augenblicke“



Mit der Ausstellung „Augenblicke“ von Joachim Rozal, die bis zum 21. Oktober 2007 im Inselmuseum Kirchdorf zu sehen ist, wird ein Teil seines langen und schaffensreichen Künstlerlebens, welches eng mit der Kulturlandschaft und der natürlichen Vielfalt der Insel Poel verbunden ist, in besonderer Weise gewürdigt.

Während der Ausstellungseröffnung am 25. August 2007 hielt Ute Eiben die Laudatio – sie berichtete nicht nur über den Umgang mit Pinsel und Farben, sondern auch über sein künstlerisches Geschick, Motive einzufangen und Stimmungen sprechen zu lassen. Sie erzählte über sein Leben, über die erste gemeinsam geführte Ausstellung unter dem Aspekt „1000 Jahre Mecklenburg“ zum Thema „Fischerei“ im Jahr



1995. Durch den Ausbau des Dachgeschosses verfügt das INSELMUSEUM über großzügige Ausstellungsflächen, die es erlauben, eine anspruchsvolle Präsentation der Auswahl seiner Arbeiten den Kunstinteressierten und Besuchern zu zeigen. Gerade zu beeindruckend ist der Kontrast zwischen den Darstellungen der leichten Aquarelle und Zeichnungen und der Erhabenheit der Gemälde in Öl. Dies verleiht



Jonas mit seiner Trompete

der Präsentation einen besonderen Stil. Rozals Werke, die uns gravierende Veränderungen in der heutigen schnelllebigen Zeit im Zusammenspiel zwischen Mensch und Natur zeigen, werden einem deutlicher, wenn man die Welt des Malers dann wieder verlässt.

Der musikalische Abschluss der Ausstellungseröffnung war die Darbietung des jungen Künstler Jonas mit seiner Trompete. *Gabriele Richter*



Malgast aus Toronto in der „Inselstuw“

Freundschaftliche Bande gefestigt – Neue Poeler Skizzen im Reisegepäck nach Kanada

„Wir sind das ganze Leben neugierig“, sagt Bogdan Molea über sich und seine Frau Adriana. Beide sind Künstler, leben seit 1999 mit dem 16-jährigen Sohn Tudor in Toronto, Kanada. Freundschaftliche Bande, assoziiert mit ihrer Neugier, fritschten sie im August bei Heinz und Hannelore Skowronek, Galeristen der „Inselstuw“ in Kirchdorf auf der Insel Poel auf. Hier legten sie während ihrer Urlaubsreise über die Weltstationen Amsterdam, Bukarest, Brüssel, Paris, Bordeaux, Nizza, Monte Carlo eine Rast ein. Verknüpft mit der Inselgeschichte ist der Name des aus Bukarest stammenden Malers. Genau zehn Jahre ist es her, dass Bogdan Molea erstmalig mit dem Koffer vor der Galerie-Tür stand, kaum der deutschen Sprache mächtig. Es „funkte“ zwischen Heinz Skowronek und dem Künstler. Molea blieb sechs Wochen und arbeitete halbe Nächte durch. Er malte in Öl, Aquarell, Acryl und zeichnete Natur und Porträts. Besondere Porträts! Ende der 30er-Jahre bannte der Poeler Maler Karl Christian Klauen „Fischer-Köpfe“ auf seine Leinwand. Das war vor über 60 Jahren. Im romantischen Garten von Heinz Skowronek saßen wieder Poeler Fischer dem Maler Modell für die großformatigen „Gesichtslandschaften“. Der Maler, auch ein Sprachgenie, lernte deutsch und plattdeutsch. Die freundschaftlichen Bande festigten sich. Die beiden Poeler wurden eingeladen nach Rumänien, sahen wie die Künstler dort lebten. Bogdan, am 8. Februar 1958 in Bukarest geboren, studierte von 1980 bis 1984 an der dortigen Kunstakademie. Mit seiner Frau Adriana, talentierte Malerin, arbeitete er u. a. an Restaurierungen, monumentalen Wandmalereien im Marinemuseum Constanza, im Militärmuseum Bukarest, im Theater Focsani und es folgten Ausstellungen in Bukarest, in Brüssel, Frankreich, den Niederlanden und in Österreich. „Wir arbeiten viel

und hatten auch in Rumänien unseren Spaß mit den Künstlerkollegen“, erinnert Bogdan Molea. „Aber das Leben ist kurz, und wir stellten uns vor, dass es für uns gut wäre, auf internationaler Basis unseren Gesichtskreis kreativ zu erweitern. Das Ehepaar entschied sich für einen Neuanfang in Toronto in Kanada. Das war im Dezember 1999. Der Start war schwer. „Ein Leben in Kanada ist anders als in Europa, wir waren absolut allein und unbekannt war uns die Marktwirtschaft. Triebfeder war unsere Motivation, unsere fundierte Ausbildung, der Respekt vor der Qualität“, erzählt der Künstler. Der Kanadier Dirk Peterson, ein Fabrikant aus der Automobilindustrie, betrieb eine Hobby-Galerie und bekundete Interesse an den Kunstwerken des Ehepaars Molea. Aber da war noch etwas. Ein Büchlein vom Poeler Jürgen Pump „Poeler Fischer-Köpfe“ mit gemalten „Gesichtslandschaften“ von Bogdan Molea. Der Künstler zeigte es, die künstlerische Präsenz überzeugte und mehr noch: Selbst Regatten gesegelt, fühlte sich Peterson durch die norddeutsche Küste und ihre Menschen persönlich angesprochen. Er öffnete den Zugereisten den Weg in seine Galerie. Die beiden Moleas arbeiteten weiter an sich und lernten in Kanada hilfsbereite Menschen kennen. Bogdan, bereits in Bukarest eine Professur innehabend, erlebte in Toronto eine einjährige interessante Professorenzeit am College. Sieben Monate folgten bei einer Filmfirma. Auch lernte er die 3-D-Animation. Er probierte verschiedene Maltechniken aus. Eindrucksvoll sind z. B. seine Arbeiten der figurativen Struktur, wie sie in der Ausstellung der The Catto Gallery in London große Resonanz fanden. „Ich wollte wieder den Pinsel in der Hand spüren und mit Farbe malen, ich liebe das klassische Material“, verrät er. Molea inspirierte die Malerschule der Renaissance in Italien und die der Holländer des 17. Jahrhunderts. Ein Magnet aber blieb die Insel Poel. 1998 und

2003 flog die Künstlerfamilie mit dem Sohn für einige Wochen ein in die inzwischen heimatlichen Gefilde bei Heinz und Hannelore Skowronek in Kirchdorf. Es wurde gemalt und geredet, und man erlebte auch mit Poeler Freunden schöne Stunden in der romantischen Gartendyde. Der Inselstuw-Galerist und seine Frau reisten auch in die neue Maler-Heimat nach Toronto. Sie wollten sehen wie es „ihrer“ Künstlerfamilie ging. Sie lernten auch Dirk Peterson kennen, der ihnen bestätigte: Beide sind gute Künstler!

Sie haben Tritt gefasst in Toronto. Ihre Kunstwerke, jeder des Ehepaars geht eigene künstlerische Wege, sind in besten Galerien in New York, Vancouver, London, Detroit, Florida, vertreten und finden weltweites Interesse bei Kunstkenner, die sich auch für den Kauf der Bilder entscheiden.

Bogdan und Adriana verbanden ihre diesjährige Reise mit dem Ziel, neue Motive zu entdecken. Skizziert sind Eindrücke vom Strand, der Küste, den Menschen, der Atmosphäre und der Landschaft. Vielleicht sind für den nächsten Inselaufenthalt die neuen Insel-Bilder im Gepäck.

Ganz speziell aber hatte sich Bogdan vorgenommen, ein vor Jahren begonnenes Bild mit Pferden auf der Weide bei Timmendorf zu vollenden. Das „Unvollendete“ wartete in der „Inselstuw“ ein paar Jährchen.

Heinz Skowronek vergab seinen Platz am Computer im Arbeitszimmer an den 17-jährigen Sohn Tudor Molea. Fast täglich „erzählte“ er von hier aus seinen kanadischen Freunden in Toronto vom Ferienleben auf dem norddeutschen Eiland Insel Poel. Auf diese Weise schrumpften Zeit und Entfernung zum anderen Kontinent. Und doch bleibt die Neugierde, Erwartung und Freude: wie und wann wird es sein, wenn die Künstlerfamilie wieder auf die Insel kommt?

Renate Ross

Notdienste und Notrufe für Poeler und Gäste

Arztpraxis Gebser, Poel	(038425) 20271
Arztpraxis Dörffel, Poel	(038425) 20263
Ärztliche Bereitschaft LK	(0385) 5000
Mo.-Do. ab 19.00 Uhr	
Fr. von 16.00 Uhr bis Mo. 7.00 Uhr	
Feuerwehr	112
Frauennotruf	(03841) 283627
Heizung/Sanitär Fa. Bruhn	(038425) 20201
Heizung/Sanitär	
Köpnick & Trost	(038425) 42466
Insel-Apotheke	(038425) 4040
Kinder-/Jugend-Notruf	(03841) 282079
Notaufnahme Klinikum	(03841) 330
Polizei	110
Polizei Insel Poel	(038425) 20374
Polizei Wismar	(03841) 2030
Post Kirchdorf	(038425) 20295
Es können hier keine Bankgeschäfte getätigt werden.	
Bereitschaftsdienst	
Wochenende, Nacht- und Notdienst	
Schlüsselnotdienst	(038425) 20389
Tierärztlicher Notdienst	(03841) 46100
Tierarzt Dr. Frenzel, Poel	(038425) 20298
Wasserschutzpolizei	(03841) 25530
Yachtservice, G. Müller	(0172) 6426293
Zahnarztpraxis Oll, Poel	(038425) 20250

Lohn- und Einkommensteuer Was können wir für Sie tun?

HILFE RING

Wir helfen unseren Mitgliedern in Fragen der **Lohn- und Einkommenssteuer** – von der Steuererklärung für Arbeitnehmer über das Kindergeld bis zur Eigenheimzulage.

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V.
(Lohnsteuerhilfeverein)

23999 Kirchdorf/Poel Kieckelbergstraße 8 A
Tel.: 03 84 25/2 06 70 Fax: 03 84 25/2 12 80
Mobil-Tel.: 0171/3486624 E-Mail: brunhilde.hahn@LHRD.com

Ihr Vertrauen ist uns Verpflichtung!

Bestattungsunternehmen

Dieter Hansen GmbH

Tag und Nacht
Tel.: 03841/21 34 77

Lübsche Straße 127 – Wismar
gegenüber Einkaufszentrum Burgwall

MIT VIEL SCHNEID DURCH DICK UND DÜNN



GE 105
300 €
inkl. Mehrwertsteuer

Ob Häcksler oder Schnitzler: Die kraftvollen Geräte von VIKING kriegen alles klein – vom Laub über buschigen Zweigschnitt bis hin zu stärkerem Astmaterial.



Landmaschinen- und Fahrzeugvertrieb Dorf Mecklenburg GmbH

Am Wallensteingraben 6A · 23972 Dorf Mecklenburg
Tel.: 03841 790918 · Fax: 790942 Wir beraten Sie gern!



Ihr Immobilienmakler entlang der Ostseeküste

Timmendorf – Randlage mit Seeblick
verklinderte Haushälfte mit ca 132 m² Wfl. + Vollkeller,
Bj. 1997, 4 Zi., EBK, Dachstudio auf 407 m² Grd.,
KP: 220.000,- Euro + NK

Wir suchen dringend Häuser und ETW für vorgemerzte Kunden.

Info: Gabriele Bauer + Jutta Bloth
Breite Straße 53 · 23966 Wismar
Tel.: 03841 328750 · Handy: 0160 94662071
www.bauer-immobilien-wismar.de

Bauernregeln

Sitzen die Birnen fest am Stiel, bringt der Winter Kälte viel.

Ist der Herbst warm und fein, kommt ein scharfer Winter rein.

POELER IMMOBILIEN

Der Makler auf der Insel
Am Schwarzen Busch

Verkauf – Vermietung – Beratung – Gutachten

WIR SUCHEN LAUFEND FÜR
VORGEMERKTE KUNDEN

- Ferienhäuser
- Ferienwohnungen
- Grundstücke

Poeler Immobilien

Schwarzer Busch, Sonnenweg 5 f
23999 Insel Poel

Tel.: 038425 42099 Fax: 038425 42157

www.poelerimmobilien.de



UNSER GARTENTIPP

Monat September

Pflanzzeit für Baum und Strauch

Wenn die Haupturlaubszeit und damit der Sommer vorbei ist, wird vielfach wieder zur Säge gegriffen, um ja keine Arbeit mit dem Laub zu haben. Dabei bedeutet Laub Leben für viele Lebewesen in der Natur und auch im Garten. Laub ist Winterschutz für Igel, Erdkröte bzw. Nützlingen in Form von Larven, Raupe oder Vollinsekt. Für den unbewachsenen Boden ist eine Mulchschicht aus Laub Schutz vor Austrocknung, ebenso unter Gehölzen und Futter für den Komposthaufen, ein Muss für jeden Kleingärtner. Beim Baumschnitt sollte immer bedacht werden, wird er zu rigoros durchgeführt nach dem Motto „Hauptsache ab“, so gibt es eine Weile kein Obst, sondern nur massiven Holzuwachs. Blüten und damit Obst, entstehen erst am zweijährigen Holz. Wenn aber ein Obstbaum krank (z. B. Baumkrebs) bzw. überaltert ist, so sollte an eine Neupflanzung gedacht werden. Dabei gilt Sorgfalt bei der Sortenwahl sowie dem Standort. So ist zu beachten, ob es sich um eine selbstfruchtbare (selbstfertile) Sorte oder eine handelt, die andere Sorten zur Bestäubung benötigt (selbststeril). Auch sollte Kernobst nicht nach sich selbst angebaut werden und die Baumform sollte bedacht werden. Es nicht gleichgültig, ob Sie eine Buschform, den Halbstamm oder gar den Hochstamm wählen. Viel Sorgfalt ist auf die Vorbereitung der Pflanzgrube zu legen. Da Obstbäume mehr in die Breite als in die Tiefe wurzeln, sollte die Pflanzgrube wenigstens 80 x 80 cm betragen bei einer Spatenstichtiefe. Der Boden der Pflanzgrube ist gut zu lockern und soll er verbessert werden, so ist Lavamehl (reich an Spurenelementen) bzw. Basaltmehl in den Boden einzuarbeiten (2 bis 4 Hände voll). Der Baum soll senkrecht in der Grube stehen und die Veredlungsstelle muss über der Bodenoberfläche liegen. Der Pflanzschnitt ist die erste Erziehung für den Baum. Um den Mitteltrieb sollten 3 gut verteilte Leittriebe stehen. Die Leittriebe sollten um bis zur Hälfte eingekürzt werden. Dabei ist der Schnitt über einer nach außen zeigenden Knospe zu führen. Der Mitteltrieb sollte die Leittriebe etwa Handbreit überragen. Das intensive Wässern, am besten mit einem Gießbrand vornehmen, damit das Nass auch die Wurzeln erreicht. Auch für Sträucher und Rosen beginnt jetzt die Pflanzzeit. Auch bei Pflanzgut ist Qualität Voraussetzung für den Erfolg. Wo Mühlmause zur Plage werden, sollte ein engmaschiges Drahtgitter (Wühlmausdraht) vor der Pflanzung in den Boden gebracht werden und eng am Wurzelhals des Baumes anliegen. Ihre Kleingartenfachberatung



PAS Poeler Appartement Service GmbH

Endlich Urlaub!

Bei uns ist Ihre Ferienimmobilie in guten Händen:

Wir bieten Ihnen:

- Vermietungsservice rund um Ihre Immobilie
- Online-Buchung für die Mietkunden
- Instandhaltung
- Hausmeisterservice inkl. Rasenmähen und Kleinreparaturen
- Fahrradverleih

Wir würden uns freuen, auch Ihre Ferienimmobilie betreuen zu können.

Bitte kontaktieren Sie uns unter:
www.pas-poel.de, Tel: 038425-42155

Anzeigen- und Redaktionsschluss für den Monat November ist der 18. Oktober 2007.

Impressum:

DAS POELER INSELBLATT –
Amtliches Bekanntmachungsblatt
der Gemeinde Insel Poel

Herausgeber
Gemeinde Ostseebad Insel Poel,
Gemeinde-Zentrum 13
23999 Kirchdorf

Redaktion/Anzeigenverwaltung:

Gabriele Richter, Gemeinde-Zentrum 13,
Tel.: 038425 405060, Fax: 038425 21521
E-Mail: hauptverwaltung@inselpoel.net

Herstellung:

Verlag „Koch & Raum“ Wismar OHG, Dankwartstraße 22,
23966 Wismar; Tel.: 03841 213194, Fax: 03841 213195

Erscheinungsweise: monatlich

Bezug: im Abonnement oder im Verkauf im Gemeinde-Zentrum
und Gewerbebetrieben der Gemeinde Insel Poel

Im amtlichen Bekanntmachungsblatt des „Poeler Inselblattes“
erscheinen öffentliche Bekanntmachungen von Satzungen und
Verordnungen der Gemeinde Insel Poel.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder.

Für unaufgeforderte eingesandte Beiträge wird keine Haftung
übernommen.